

INSM
Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH
Georgenstraße 22
D- 10117 Berlin

Carl-Victor Wachs
Pressesprecher
Leiter Kommunikation

wachs@inism.de
M +49 176 61649030

[inism.de](https://www.inism.de)

Berlin, 03.09.2024

Pressemitteilung

21. INSM-Bildungsmonitor: Brandenburg verschlechtert sich auf Gesamtplatz 15

Berlin – Brandenburg hat sich im INSM-Bildungsmonitor 2024 auf 15. Platz verschlechtert. Die Vergleichsstudie des **Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)** im Auftrag der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** bewertet anhand von insgesamt 98 Indikatoren in 13 Handlungsfeldern, inwieweit ein Bundesland Bildungsarmut reduziert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.

Ausgewählte Ergebnisse INSM-Bildungsmonitor 2024

Brandenburg hat Stärken in den Handlungsfeldern Integration und Internationalisierung:

- Nur wenige ausländische Schulabsolventen erreichen keinen Schulabschluss.
- Der Anteil der Bildungsausländer an allen Studierenden ist hoch.

Verbesserungspotenzial besteht in Brandenburg vor allem bei den Bereichen Hochschule/ MINT, Digitalisierung, Zeiteffizienz, Betreuungsbedingungen, Forschungsorientierung und berufliche Bildung:

- Gemessen an der akademischen Wohnbevölkerung werden wenige Personen an Hochschulen ausgebildet.
- Wenig IT-Nachwuchs von Hochschulen und beruflicher Bildung.
- Hoher Anteil verspätet eingeschulter Kinder
- Viele Kinder je betreuende Person in Kitas
- Die Forschungsausgaben je Forscher sind die niedrigsten der Bundesländer
- Gemessen an Bevölkerung relativ wenige Ausbildungsstellen.

Stärken

Integration (BM 2024: 1. Platz): Bei den Tests zu den Bildungsstandards des IQB für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler aus dem Jahr 2022 fiel in Brandenburg verglichen mit den anderen Bundesländern der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg im Lesen relativ gering aus. Darüber hinaus betrug die Schulabbrecherquote unter den ausländischen Jugendlichen im Jahr 2022 11,5 Prozent (Bundesdurchschnitt 16 Prozent) und ist der Bestwert in Deutschland.

Internationalisierung (BM 2024: 6. Platz): Fast alle Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Brandenburg (96,2 Prozent) wurden im Jahr 2022 in Fremdsprachen unterrichtet. Damit erreicht Brandenburg den zweitbesten Wert aller Bundesländer (Bundesdurchschnitt: 49,9 Prozent). Dagegen wies Brandenburg bei den Grundschulen mit 49,8 Prozent einen leicht unterdurchschnittlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Fremdsprachenunterricht auf (Bundesdurchschnitt: 52,8 Prozent). Der Anteil der Bildungsausländerinnen und -ausländer an allen Studierenden fiel im Jahr 2022 mit 19,8 Prozent jedoch wiederum relativ hoch aus (zweitbesten Wert; Bundesdurchschnitt: 13 Prozent).

Potenziale

Hochschule und MINT (BM 2024: 16. Platz): Im Jahr 2022 lebten rund 281.000 Akademikerinnen und Akademiker im erwerbsfähigen Alter in Brandenburg. An den Hochschulen dieses Bundeslandes erreichten im selben Jahr knapp 8.300 Studierende einen Hochschulabschluss – eine Ersatzquote von 3 Prozent (schlechtester Wert aller Bundesländer; Bundesdurchschnitt: 4,5 Prozent). Die Relation der Absolventinnen und Absolventen in Ingenieurwissenschaften zu den sozialversicherungspflichtigen Ingenieurinnen und Ingenieuren fiel in Brandenburg mit 3,7 Prozent geringer aus als im bundesweiten Durchschnitt (5,2 Prozent). Die Position Brandenburgs in diesem Handlungsfeld ist vor dem Hintergrund der guten Bewertung Berlins einzuordnen.

Digitalisierung (BM 2024: 16. Platz): Die Anzahl der neuen betrieblichen Ausbildungsverträge im IT-Bereich pro 100.000 Erwerbstätige fällt mit 18,8 deutlich niedriger aus als im Bundesdurchschnitt (49,6). Gleiches gilt auch für die Anzahl der IT-Hochschulabsolventinnen und -absolventen pro 100.000 Erwerbstätige (Brandenburg: 46,3; D: 80,7). Brandenburg nimmt hier jeweils den letzten Platz aller Bundesländer ein.

Zeiteffizienz (BM 2024: 16. Platz): In Brandenburg werden 21,2 Prozent der Kinder verspätet eingeschult (Bundesdurchschnitt: 6,6 Prozent). Leicht unterdurchschnittlich schnitt Brandenburg auch bei dem Anteil vorzeitig aufgelöster Ausbildungsverträge (Wechslerinnen und Wechsler sowie Abbrecherinnen und Abbrecher) an allen Ausbildungsverträgen ab. Brandenburg erreichte hier einen Wert von 34 Prozent, während der Anteil im Bundesdurchschnitt 33,1 Prozent betrug.

Betreuungsbedingungen (BM 2024: 16. Platz): Im Jahr 2022 kamen in Brandenburg 8,2 Kinder auf eine Betreuerin oder einen Betreuer in den Kindertageseinrichtungen (Bundesdurchschnitt: 5,5). Relativ ungünstige Betreuungsrelationen liegen in Brandenburg zudem in den Grundschulen, in der Sekundarstufe I der Gymnasien, der Sekundarstufe II und an den beruflichen Vollzeitschulen.

Forschungsorientierung (BM 2024: 15. Platz): 4,6 Prozent aller Abschlüsse an Hochschulen waren im Jahr 2022 Promotionen (Bundesdurchschnitt: 5,5 Prozent). Mit 103.600 Euro fallen

auch die Forschungsausgaben pro Forscherin und Forscher im Jahr 2021 niedriger aus als im Bundesdurchschnitt (132.000 Euro). Brandenburg nimmt hier den letzten Platz aller Bundesländer ein. Ebenfalls niedriger als der Durchschnitt (43,3) sind mit 40,4 die Forscherinnen und Forscher an Hochschulen in Relation zum BIP in Milliarden Euro.

Berufliche Bildung (BM 2024: 15. Platz): Gemessen an der Bevölkerung im entsprechenden Alter wurden im Jahr 2023 mit 59,2 Prozent relativ wenige betriebliche Ausbildungsplätze angeboten (zweitniedrigste Quote in Deutschland; Bundesdurchschnitt: 68,7 Prozent). Die Quote der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber fällt in Brandenburg mit 9,7 Prozent ebenfalls schlechter aus als im Bundesdurchschnitt (8 Prozent).

Alle Ergebnisse auf www.insm-bildungsmonitor.de.

Anhang 1

Brandenburg auf Platz 15 im Bildungsvergleich der Länder

	Land	Gesamtergebnis ¹	
		Punkte (Rang)	
		2024	Veränderung zu 2013
1	Sachsen	64,1	-1,6
2	Bayern	57,9	+0,7
3	Hamburg	56,4	+8,2
4	Thüringen	52,7	-5,6
5	Baden-Württemberg	52,1	-4,3
6	Saarland	51,2	+9,3
7	Hessen	46,0	+0,9
8	Niedersachsen	45,6	-0,5
9	Rheinland-Pfalz	45,0	+0,2
10	Schleswig-Holstein	43,3	-1,4
11	Sachsen-Anhalt	42,8	-2,1
12	Berlin	42,6	+4,3
13	Mecklenburg-Vorpommern	41,9	-5,2
14	Nordrhein-Westfalen	39,4	-2,6
15	Brandenburg	39,0	-3,1
16	Bremen	38,9	-5,4

Quelle: IW Köln; Stand: 01.08.2024

¹ Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala (0-100) skaliert und sind somit vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im INSM-Bildungsmonitor 2024 dokumentierten Zahlen bilden überwiegend das Jahr 2022 ab.

Anhang 2

In die Studie *INSM-Bildungsmonitor 2024* werden 98 Indikatoren einbezogen. Dazu gehören Indikatoren zur Beschreibung der Infrastruktur, beispielsweise die Verfügbarkeit von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten sowie die Betreuungsrelationen an Schulen. Untersucht werden auch Indikatoren, die den Zugang zu Bildung beschreiben, wie Schulabbrecherquoten, Abbrecherquoten von Ausländern und der Anteil der Schüler, die von Bildungsarmut betroffen sind, sowie Indikatoren, die die Qualität der schulischen Leistung und den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen abbilden. Damit messen die Indikatoren sowohl Aspekte der Bildungsgerechtigkeit als auch Impulse des Bildungssystems zur Stärkung der Qualifikationsbasis der Volkswirtschaft. Die zugrunde liegenden Daten beziehen sich zumeist auf das Jahr 2022: Zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine aktuelleren statistischen Daten in Deutschland vor.

Neben einer Bestandsaufnahme zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems werden die Ergebnisse des INSM-Bildungsmonitors 2024 auch mit dem Jahr 2013 verglichen. So gibt die Studie auch darüber Auskunft, welches Bundesland die größten Verbesserungen in seinem Bildungssystem erreicht hat.

Handlungsfeld 1 Ausgabenpriorisierung: Relative Bildungsausgaben (Grundschulen); Relative Bildungsausgaben (allgemeinbildende Schulen); Relative Bildungsausgaben (berufliche Vollzeitschulen); Relative Bildungsausgaben (duales System); Relative Bildungsausgaben (Hochschulen)

Handlungsfeld 2 Inputeffizienz: Investitionsquote (allgemeinbildende Schulen); Altersstrukturindex (allgemeinbildende Schulen); Relative Sachausstattung (allgemeinbildende Schulen); Dienstunfähigkeitslast; Relative Sachausstattung (berufliche Schulen); Altersstrukturindex (berufliche Schulen); Investitionsquote (berufliche Schulen); Wissenschaftleranteil (Hochschulen); Investitionsquote (Hochschulen); Relative Sachausstattung (Hochschulen); Drittmitteldeckungsbeitrag

Handlungsfeld 3 Betreuungsbedingungen: Betreuungsrelation Kita; Schüler-Lehrer-Relation (Grundschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (Grundschulen); Klassengröße (Grundschulen); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – ohne Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek II); Klassengröße (Sek I – Gymnasien); Klassengröße (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Schüler (Sek II); Schüler-Lehrer-Relation (duales System); Schüler-Lehrer-Relation (berufliche Vollzeitschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (duales System); Unterrichtsstunden pro Klasse (berufliche Vollzeitschulen); Klassengröße (duales System); Betreuungsrelation Hochschulen

Handlungsfeld 4 Förderinfrastruktur: Ganztagsbetreuung KiGa; Akademisierungsgrad Personal Kitas; Ungelerntes Personal Kitas; Ganztagsgrundschüler; Ganztagschüler Sek I

Handlungsfeld 5 Internationalisierung: Fremdsprachenunterricht Grundschulen; Fremdsprachenunterricht duales System; Bildungsausländer Hochschulen; IQB Englisch Lesen; IQB Englisch Hören; IQB Englisch Lesen an Gymnasien; IQB Englisch Hören an Gymnasien

Handlungsfeld 6 Zeiteffizienz: Verspätete Einschulung; Wiederholerquote Grundschulen; Wiederholerquote Sek I; Ausbildungsabbrüche; Bacheloranfänger; Durchschnittsalter der Erstabsolventen

Handlungsfeld 7 Schulqualität: IQB Lesen 9. Klasse; IQB Lesen an Gymnasien 9. Klasse; IQB Mathematik 9. Klasse; IQB Mathematik – Gymnasien 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften – Gymnasien 9. Klasse; IQB Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Mathematik 4. Klasse

Handlungsfeld 8 Bildungsarmut: IQB-Risikogruppe Mathematik 9. Klasse; IQB-Risikogruppe Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Schüler unter Mindeststandards Lesen 9. Klasse; Schulabbrecherquote; Absolventenquote Berufsvorbereitungsjahr; IQB Risikogruppe Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Risikogruppe Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Risikogruppe Mathematik 4. Klasse

Handlungsfeld 9 Integration: Schulabbrecherquote Ausländer; Studienberechtigtenquote Ausländer (allgemeinbildenden Schulen); Studienberechtigtenquote Ausländer (berufliche Schulen); Steigung des sozialen Gradienten Lesen (IQB 9. Klasse); Varianzaufklärung Lesen (IQB 9. Klasse)

Handlungsfeld 10 Arbeitsmarktorientierung / berufliche Bildung: Ausbildungsstellenquote; Berufsabschlussquote; Abschlussquote Berufsfachschulen etc.; Fortbildungsquote; Quote unversorgter Bewerber

Handlungsfeld 11 Hochschule und MINT: Akademikerersatzquote; Hochschulabsolventenquote; Attrahierungsindex; Duales Studium; Ingenieurabsolventen; MN-Absolventen; F&E-Ersatzquote MINT; MINT-Wissenschaftler; Ingenieurersatzquote

Handlungsfeld 12 Forschungsorientierung: Drittmittel Hochschulen; F&E-Ausgaben pro Forscher; Habilitationsnachwuchs; Promotionsquote; Forscheranteil zum BIP

Handlungsfeld 13 Digitalisierung: Verfügbarkeit Breitband Schule, Informatikstunden im Unterricht, IT-Ausbildungsvertragsquote, IT-Absolventenquote Hochschule, Quote Digitalisierungspatente.